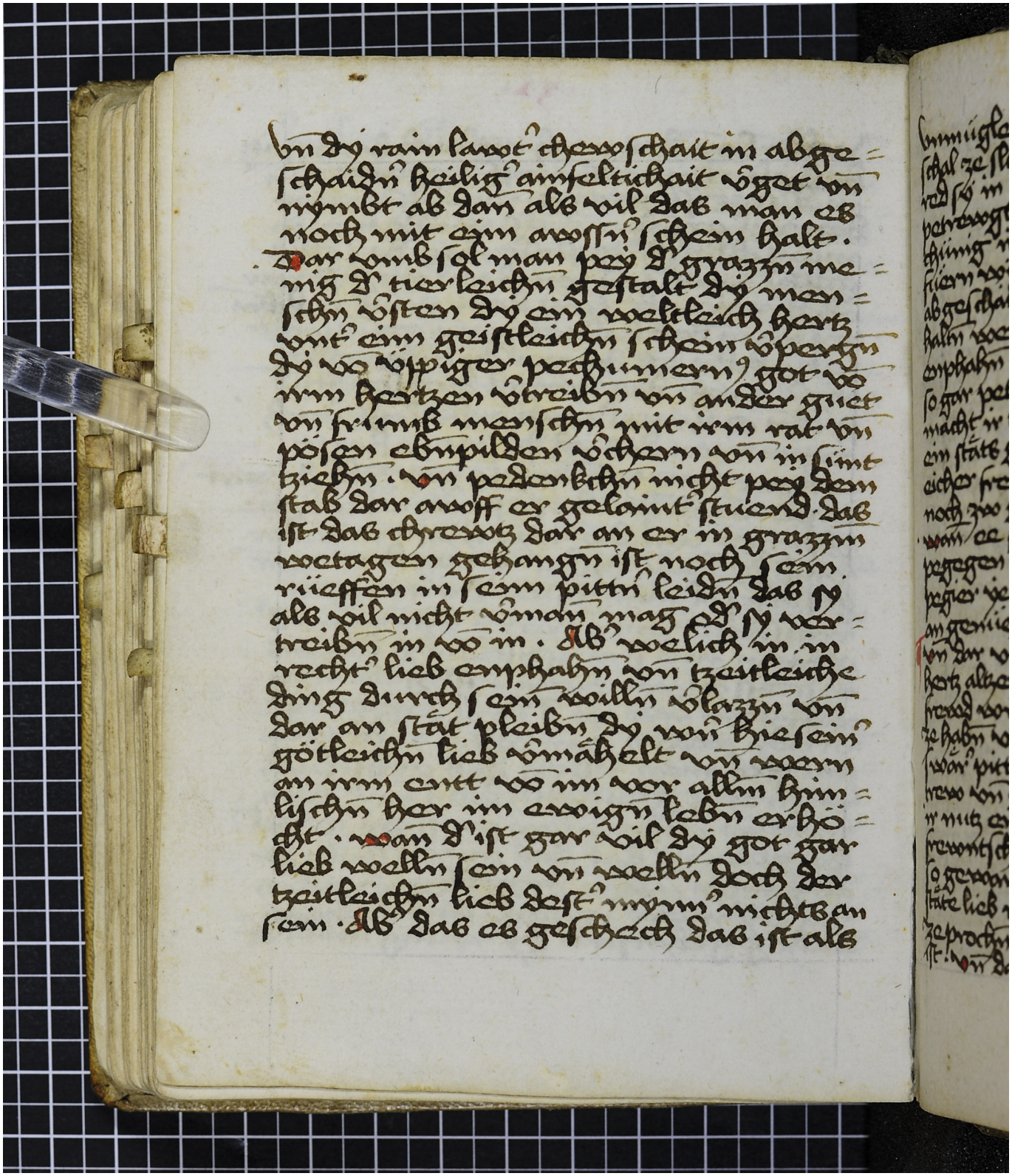
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41209
Copyright: Melk, Benediktinerstift



vn dy rain lawt chewschait in abge=
schaidn heilig ainfeltichait vnget vn
nymbt ab dan als vil das man es
noch mit ain aussn schein halt.
Dar vmb sol man pey d grazzn me=
nig d tierleichn gestalt dy men=
schn vsten dy ein weltleich hertz
vnt ain geistleichn schein vbergn
dy vo vppiger pechumern got vo
irm hertzen vntreibn vn ander gnet
vn frumb menschn mit irm rat vn
pösen ebnpilden vchern vn in sint
tziehn. vn pedenkthn nicht pey dem
stab der auff er gelaint stuend. das
ist das chreuz dar an er in grazzm
uetagen gehangn ist noch sein
riessen in sein pittn leidn das sy
als vil nicht vmman mag d sy ver=
treibn in vo in. Ab welich in in
recht lieb emphahn vn tzeitleiche
ding durch sein willn vlazzn vn
dar an stat pleibn dy vns hiesein
götleichn lieb vmahelt vn werm
an irm entt vo im vor allm him=
lischn her im ewigm lebn erhö=
cht. wan d ist gar vil dy got gar
lieb welln sein vn welln doch der
tzeitleichn lieb dest mynn nichts an
sein. Ab das es geschech das ist als